# Gott, du bist die Liebe

Schönstattbewegung
Frauen und Mütter

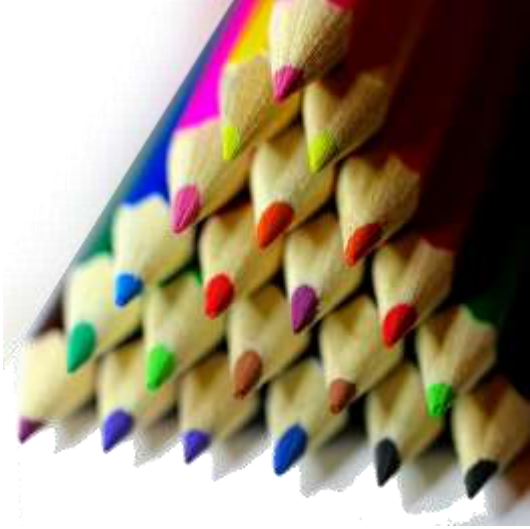
## Schweige-Exerzitien für Frauen

Im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit 2016

# Gott liebt mich...

- Unser Herz erreichen
  - Offenheit
  - Gnade, Begegnung mit Gott. Vor allem heilsam, tröstend, befreiend, hilfreich. Liebevoll.
  - Vorerfahrung, Grundlagen

# Liebe nach Bedingungen?



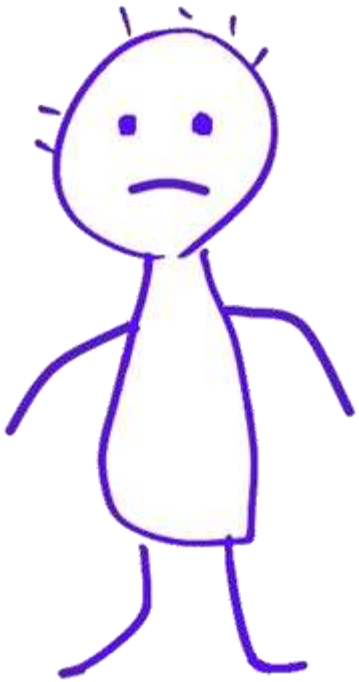
- Brav sein
- Anpassung
- Leistung
- Clown spielen…

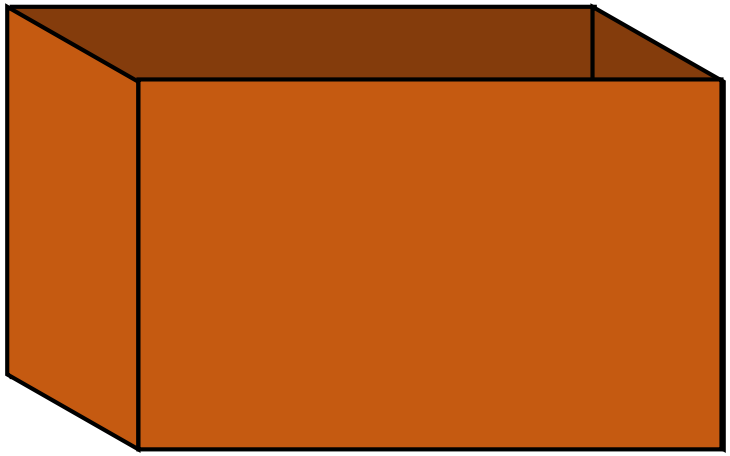
➢ Liebe erkaufen

- Wie bestehe ich vor der Autorität?
  - Nicht auffallen, Etikette einhalten
  - Geschenke
  - Ordnung halten…

➢ So haben sich religiöse Formen und Vorstellungen entwickelt.

# Sicherheit?





# „Herr, zeig uns den Vater!“

Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater;
das genügt uns.

Jesus antwortete ihm: Schon so lange bin ich bei euch
und du hast mich nicht erkannt, Philippus?

Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.
Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater?

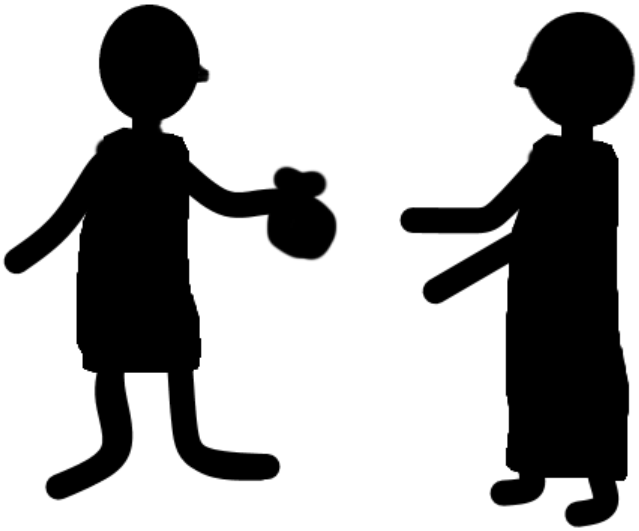
Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater
in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht
aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt
seine Werke.

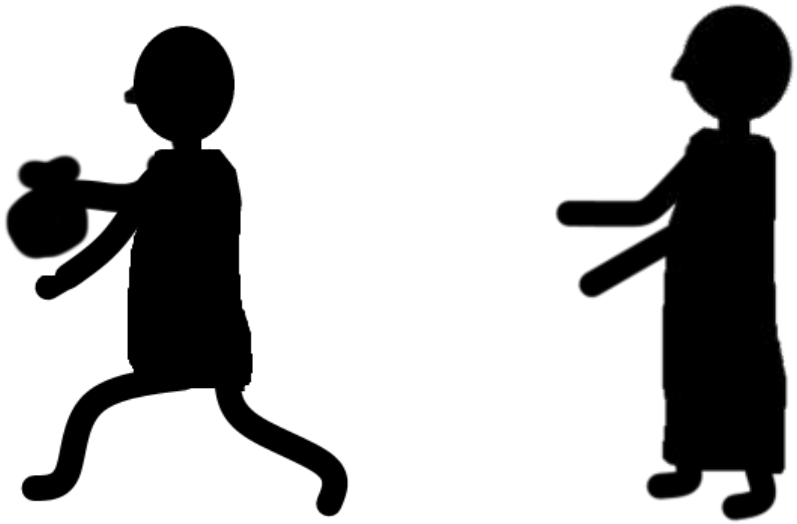
Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater
in mir ist; wenn nicht, glaubt wenigstens aufgrund der
Werke!

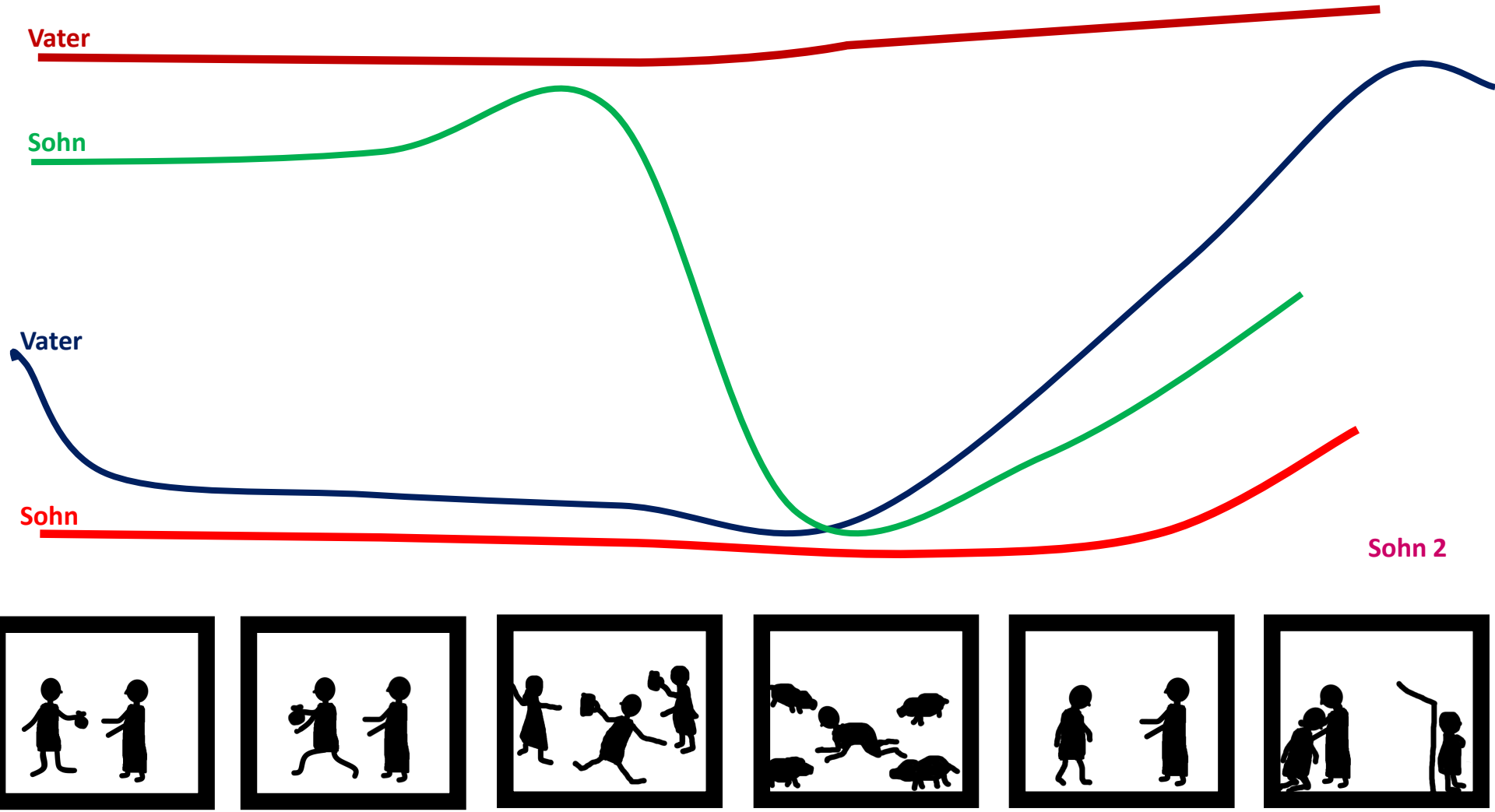
Joh 14, 8-11

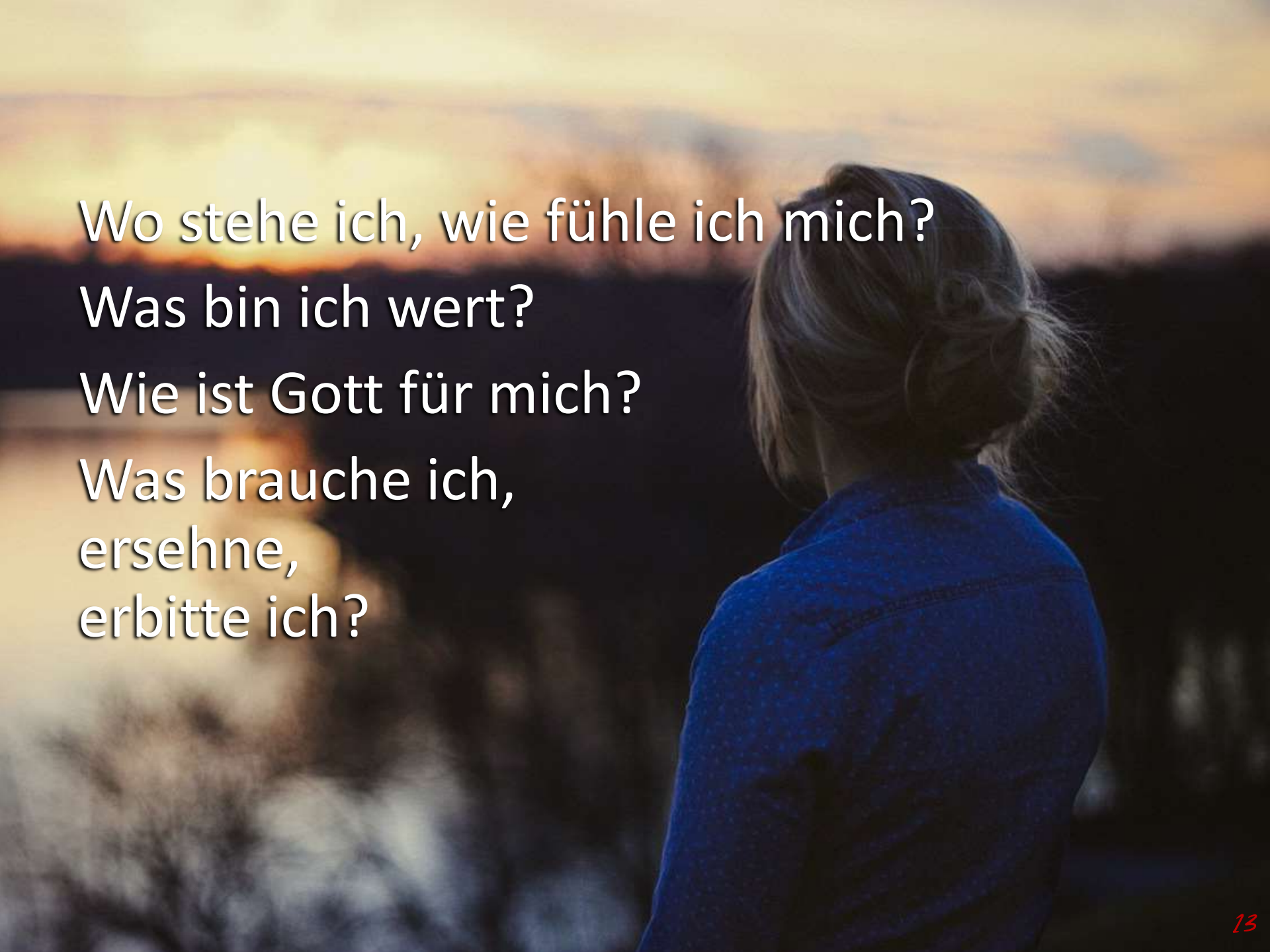
# Barmherzig wie der Vater

- Gib mir das Erbe!






Vater
Sohn
Vater
Sohn
Sohn 2



Wo stehe ich, wie fühle ich mich?

Was bin ich wert?

Wie ist Gott für mich?

Was brauche ich,
ersehne,
erbitte ich?

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat,
und der dich geformt hat:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst,
ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.

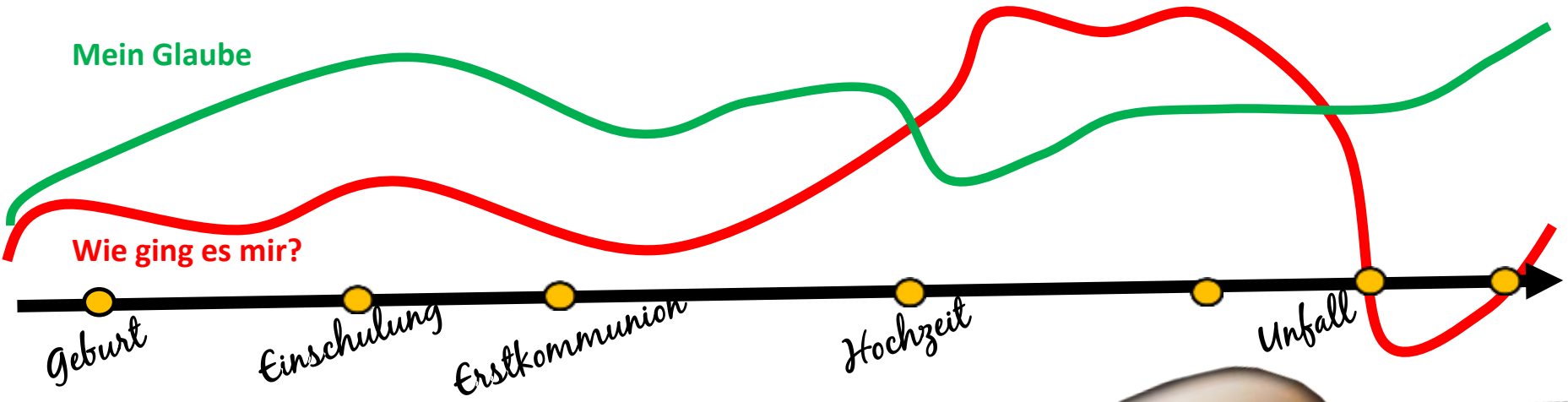
Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe, gebe ich für dich ganze Länder und für dein Leben ganze Völker.

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.

Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist, habe ich zu meiner Ehre erschaffen,
geformt und gemacht.

Jes 43, 1.4.5.7

# Gottes Liebe in meinem Leben...




**Wo war Gott?**

# Pendelsicherheit

STILLE VERTRAUENSÜBUNG

- Sich einfinden
- Gebet
- Atmen
- Meditationswort
- 10 Minuten Stille
- Langsam zurückkommen

# Gott, du bist die Liebe

Schönstattbewegung
Frauen und Mütter

## Schweige-Exerzitien für Frauen

Im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit 2016

# Mit Erbarmen gekrönt

# Liebenswert?

Eine junge asiatische Studentin …

Sie hatte alle Zettelchen aufbewahrt,
um zu beweisen, dass sie nicht geliebt ist.

Was nehme ich wahr?

Kann ich die Krone sehen?

Wo erlebe ich meine Würde?

Wo werde ich in meiner Würde missachtet?

Wo lasse ich es zu?

Tue ich manchmal Dinge,
die meiner nicht würdig sind?

Ich spüre in mich hinein.

Ohne Bewerten.

# Taufe

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.

Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.

Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn,
an dir habe ich Gefallen gefunden.

Mk 1,9-11

Du bist mein geliebtes Kind,
an dir habe ich Gefallen gefunden.

Wir wissen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch, dass der Grund aller Gründe für alles göttliche Wirken letztlich die Liebe ist.

Alles, was von ihm ausgeht, geschieht aus Liebe, durch Liebe, für Liebe.

Allezeit haben wir es als unsere besondere Sendung aufgefasst, dieses göttliche Weltgrundgesetz zu unserem Lebens- und Erziehungsgrundgesetz zu machen.

Wir wussten auch, dass wir unter dieser Gottesliebe mitzuverstehen hatten als charakteristisches Merkmal seine barmherzige Liebe.

Was für uns aber neu ist, das ist die außergewöhnliche Größe dieser göttlich barmherzigen Liebe.

Pater J. Kentenich

(Weihnachtsbrief 1965)

## 10.000 Talente

1 Talent = 14.400 Denare

→ 144.000.000 Denare

→ 1.440.000 mal so viel

→ 14.400.000.000 Euro

## 100 Denare

1 Denar = 1 Tageslohn

→ 3-4 Monate Arbeit

→ 10.000 Euro

# Die Situation macht etwas mit uns …

Wie sozial sind wir wirklich?
(Test in den 1970er Jahren)

- Unter Druck → weniger offen zu helfen
- Fremde→ weniger Bereitschaft
- Masse → man überlässt es anderen

# Viele Menschen fühlen sich überfordert in der aktuellen Situation

- Wer Angst hat,
  - versteckt sich
  - baut Mauern
  - oder greift an.
- Wer unsicher ist,
  - sichert sich ab.
  - hängt sich an Autoritäten
- Wer keinen Sinn sieht
  - gibt auf
  - oder sucht Sinn in Ideologien
- Wer Mangel an Liebe hat,
  - kann in Hass umschlagen
  - oder verkümmert

- Es reicht eine angenommene oder gedachte Bedrohung.
- Krisen zeigen, wer wir sind.
- P. Kentenichs Antwort auf den Ersten Weltkrieg:

  *Schaut auf euer Inneres.*
  *Die Lösung liegt in Menschen.*

  - Wurzelt in der Gottesliebe
  - Ist Selbstannahme und Entfaltung
  - Und wird zur Fähigkeit, Gemeinschaft zu leben.

# Barmherzigkeit annehmen und sich selbst gegenüber barmherzig sein

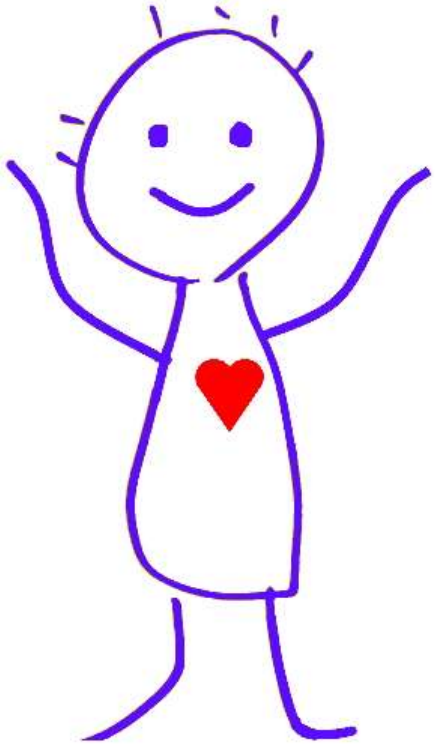
*Meine*

- Ängste, Enttäuschungen,
- Unsicherheiten, Sinnlosigkeiten,
- Ungeliebt-Sein

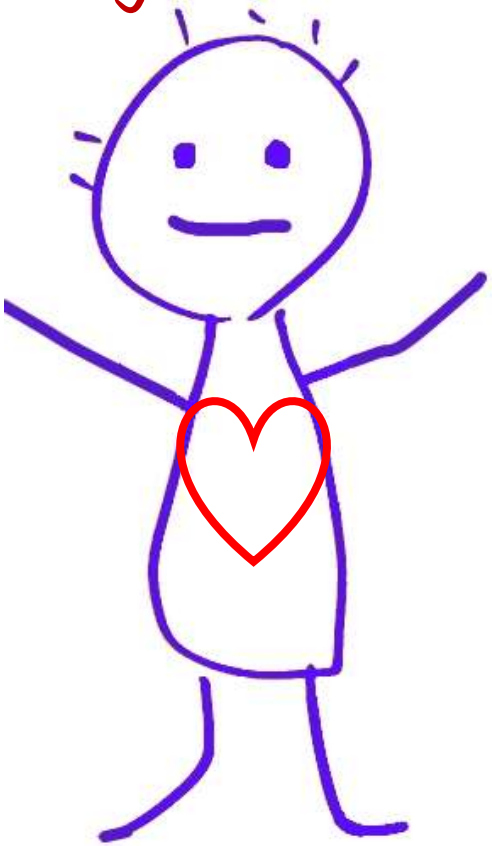
- Wahrnehmen
- Annehmen
- Verstehen
- Mit Liebe beantworten
  - Was brauche ich? Was tut mir gut?

# Was angenommen ist, kann gut werden

- Was krank ist, kann heilen.
- Was blockiert ist, wird frei.
- Was eingeschlossen ist, bricht auf.
- Was verkümmert und ungelebt ist, kann wachsen.



# Barmherzigkeit annehmen und sich selbst gegenüber barmherzig sein



- An das Gute, Wahre, Schöne in mir glauben und entdecken.
- Fehler nicht als Katastrophe sehen
  - Sondern als normal,
  - Anlass zum Lernen
- Eigenheiten ändern sich nur langsam
  - Schwächen als Potenzial nutzen
- Vergangenheit vergangen sein lassen
  - Sich aussöhnen mit sich
- Gutes sammeln, Geschenke annehmen.

Wichtig für uns ist nur Gott, der Vater
und seine barmherzige Liebe.

Letzten Endes liebt er uns nicht einmal so sehr, weil wir gut und brav gewesen, sondern weil er eben unser Vater ist

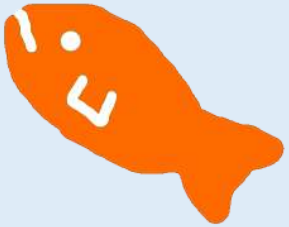
oder weil er uns seine barmherzige Liebe dann am reichsten zuströmen lässt, wenn wir unsere Grenzen, unsere Schwächen und Armseligkeiten freudig bejahen

und als wesentlichsten Titel für die Öffnung seines Herzens und das Durchströmen seiner Liebe innewerden.

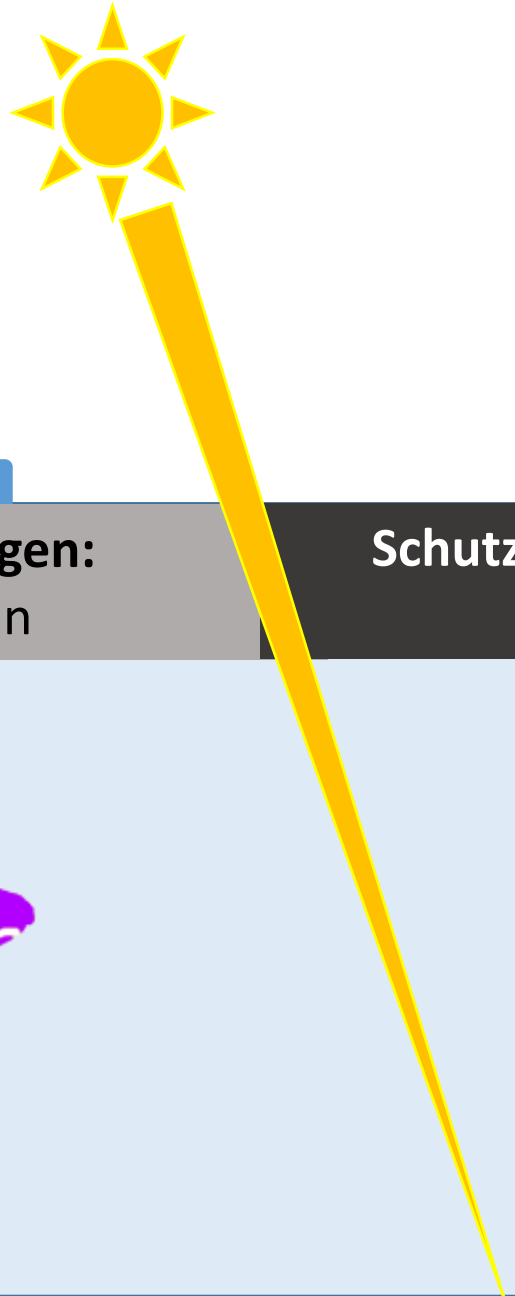
Pater J. Kentenich

(Weihnachtsbrief 1965)

# Der zugefrorene See



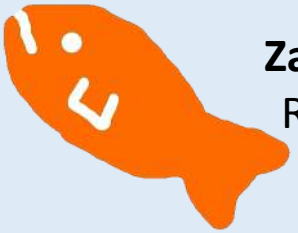
# Der zugefrorene See



**Über-Ich Bewertungen:**
das darf nicht sein

**Schutzschicht gegen Verletzungen**
das tut weh

**Verbotene Gefühle:**
Angst
Aggression
Trauer
…



**Zarte Bedürfnisse**
Respekt, Grenze
Annahme
Zärtlichkeit

Ganz angenommen sein.

Ich preise Gott für alles, was ich
gut kann, leiste, anderen bedeute.

Auch meine Grenzen, Fehler
und Schwächen gehören zu mir.

Gott nimmt auch das an,
was ich selber noch nicht kann:

Gefühle, Erinnerungen, Erlebnisse.

Was zu sehr weh tut, darf sein
und gut werden, wenn ER es
in SEINE Liebe eintaucht.

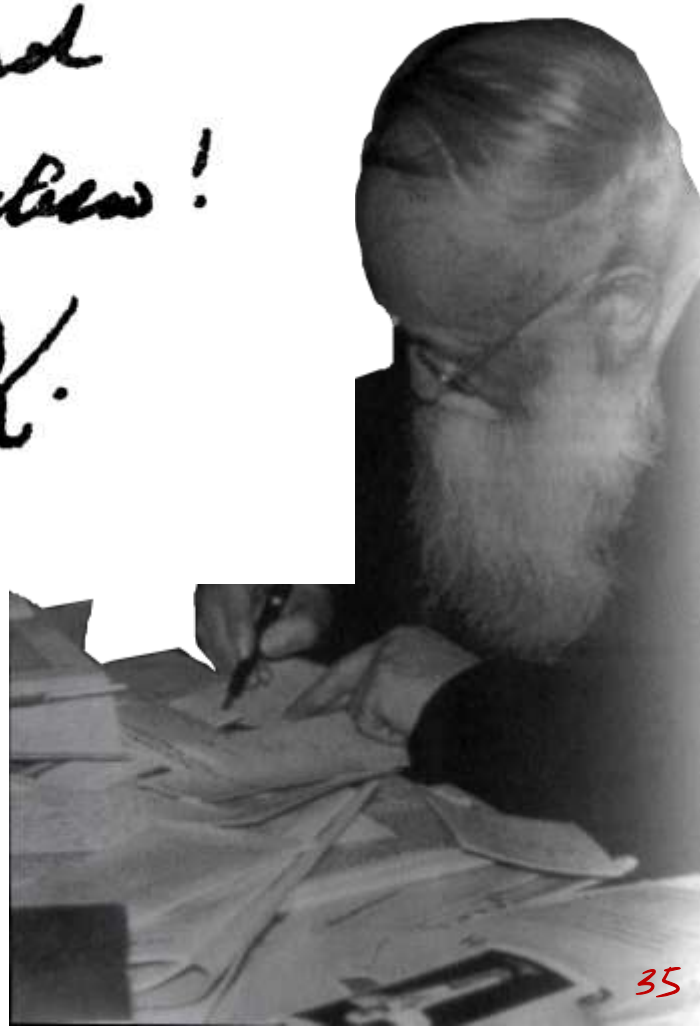
Gott liebt mich und sieht mich groß.

# Gottes Liebe annehmen …

- Was ich vor Gott bringen möchte…
- Zu welchen Grenzen und Schwächen sage ich ein Ja?
- Was ich durch Fehler, die ich gemacht habe, gelernt habe …
- Was mir geholfen hat, wo ich selber nicht gut bin oder an meine Grenzen gekommen bin … (Ergänzung, Hilfe)
- Wo mir andere barmherzig begegnet sind …
- Wo ich mir selber barmherzig war oder sein möchte …

Sein Kind darf
von Vaters Güte und
Barmherzigkeit leben!

J. K.



Seht, wie groß die Liebe
ist, die der Vater uns
geschenkt hat:
Wir heißen Kinder
Gottes und wir sind es.

1 Joh 3,1

# Gott, du bist die Liebe

Schönstattbewegung
Frauen und Mütter

## Schweige-Exerzitien für Frauen

Im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit 2016

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

Als Jesus seine Mutter sah
und bei ihr den Jünger, den er liebte,
sagte er zu seiner Mutter:
Frau, siehe, dein Sohn!
Dann sagte er zu dem Jünger:
Siehe, deine Mutter!
Und von jener Stunde an
nahm sie der Jünger zu sich.

Joh 19, 25-27

# Mutter der Barmherzigkeit

Herimannus Contractus, Hermann der Lahme, genauer übersetzt: der Krüppel (1013 - 1054), war im Mittelalter hochberühmt als vielseitiger Gelehrter und begeisternder Lehrer der Klosterschule auf der Reichenau; sein Andenken blieb lebendig, weil ihm das SALVE REGINA zugeschrieben wurde.

Möglicherweise ist seine Marienverehrung und -dichtung, biographisch grundiert und hängt mit der engen Bindung an seine Mutter zusammen; sie sorgte verständnis- und liebevoll für ihr behindertes Kind, und ohne sie wäre er wahrscheinlich bald in einem Winkel der väterlichen Burg eingegangen.

Den Tod Hiltruds 1052 erwähnte Hermann in seiner Weltchronik, und er verfasste eine lateinische Grabinschrift, ein einmaliges Dokument der Liebe und Dankbarkeit.

# Mutter der Barmherzigkeit

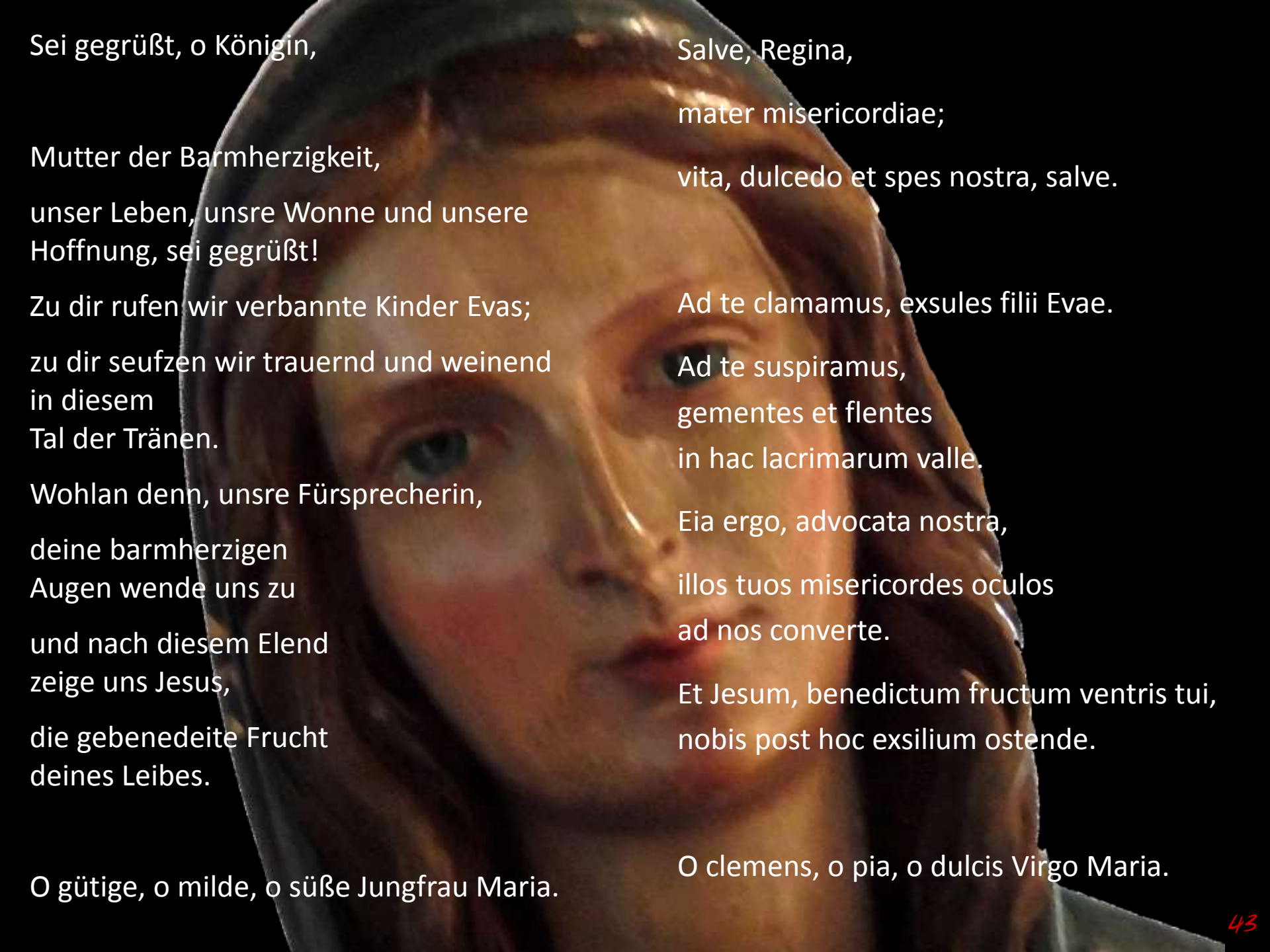
"Eine Mutter der Bedürftigen,
die Hoffnung und die Hilfe der Ihren."

Wenn man anstelle der leiblichen Mutter Hermanns die Gottesmutter denkt, ist der Vers eine Kurzfassung des SALVE REGINA;
das kann kein Zufall sein.

Die Intensität, mit der vom Menschenlos im Tal der Tränen gesprochen wird, kann man als Hinweis auf den sein ganzes Leben lang leidgeprüften Krüppel deuten.

Auch die Erhebung Marias zur "regina misericordiae", zur Königin des Mitleids, der Barmherzigkeit – eine sonst nicht übliche Titulatur - gehört hierher.

*E. Gruber, Bad Saulgau*



Sei gegrüßt, o Königin,

Mutter der Barmherzigkeit,

unser Leben, unsre Wonne und unsere
Hoffnung, sei gegrüßt!

Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;

zu dir seufzen wir trauernd und weinend
in diesem
Tal der Tränen.

Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,

deine barmherzigen
Augen wende uns zu

und nach diesem Elend
zeige uns Jesus,

die gebenedeite Frucht
deines Leibes.

O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

Salve, Regina,

mater misericordiae;

vita, dulcedo et spes nostra, salve.

Ad te clamamus, exsules filii Evae.

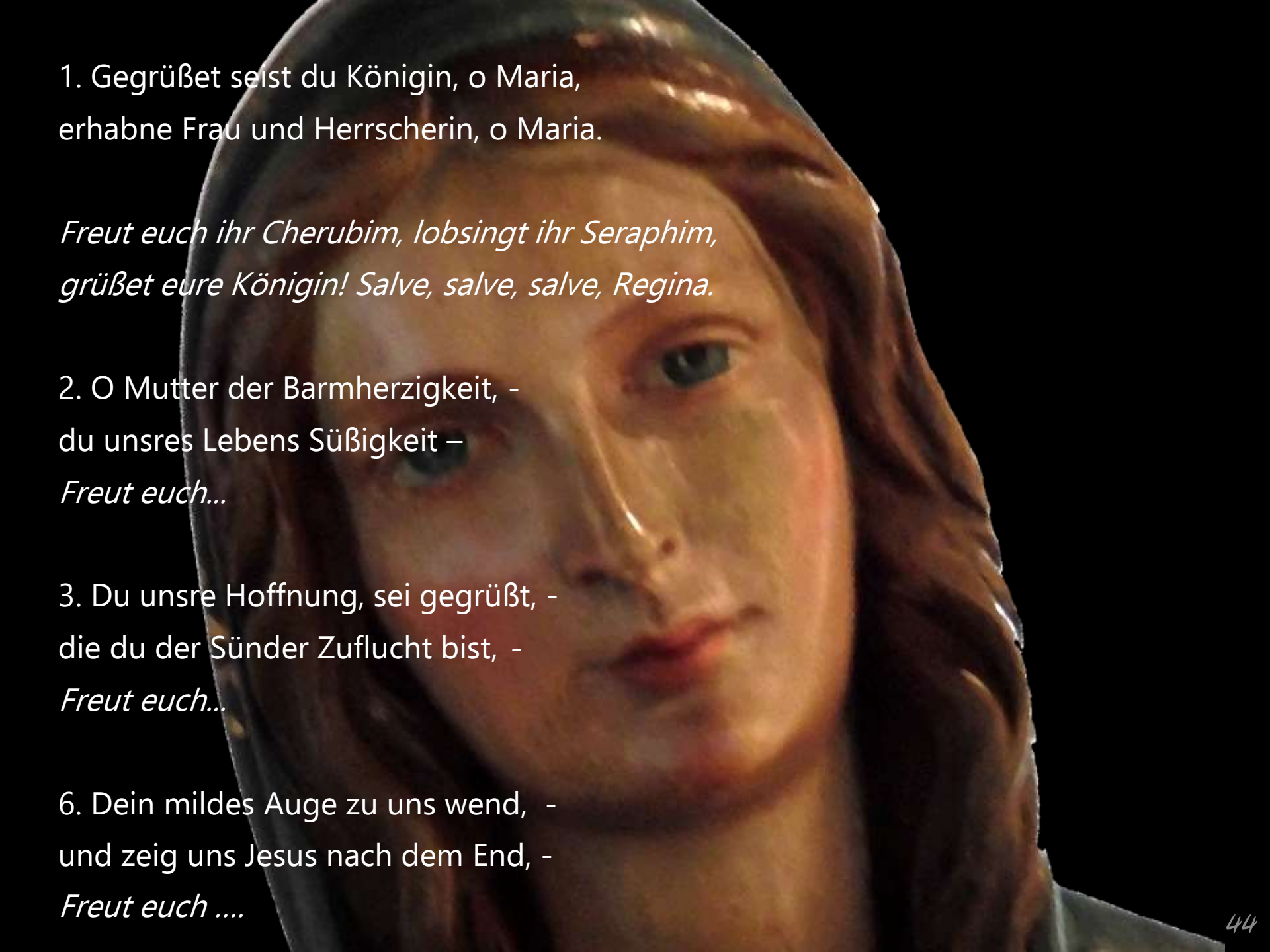
Ad te suspiramus,
gementes et flentes
in hac lacrimarum valle.

Eia ergo, advocata nostra,

illos tuos misericordes oculos
ad nos converte.

Et Jesum, benedictum fructum ventris tui,
nobis post hoc exsilium ostende.

O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria.



1. Gegrüßet seist du Königin, o Maria,
erhabne Frau und Herrscherin, o Maria.

*Freut euch ihr Cherubim, lobsingt ihr Seraphim,*
*grüßet eure Königin! Salve, salve, salve, Regina.*

2. O Mutter der Barmherzigkeit, -
du unsres Lebens Süßigkeit –
*Freut euch...*

3. Du unsre Hoffnung, sei gegrüßt, -
die du der Sünder Zuflucht bist, -
*Freut euch...*

6. Dein mildes Auge zu uns wend, -
und zeig uns Jesus nach dem End, -
*Freut euch ....*

Wende deine barmherzigen
Augen uns zu!

Kann denn eine Frau
ihr Kindlein vergessen,
eine Mutter ihren
leiblichen Sohn?

Und selbst wenn sie ihn
vergessen würde:
ich vergesse dich nicht.

Sieh her:
Ich habe dich eingezeichnet
in meine Hände!

Jes 49, 15.16

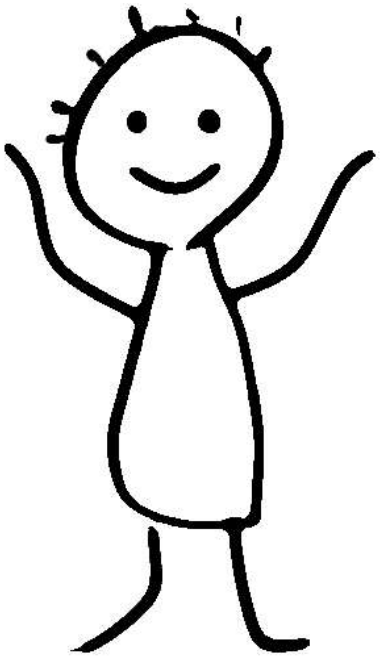
# Angeschaut – in Liebe

- Wann spüre ich, dass ein liebender Blick auf mir ruht?
- Sich still hinsetzen,
  sich anschauen lassen,
  und die Dinge und Menschen
  mit den Augen der Gottesmutter
  betrachten…
- Im Anschauen deines Bildes,
  da werden wir verwandelt …

Ich weiß, daß Du
mein Vater bist,
in dessen Herz ich
bin geborgen!

Abba J. K.

# Wenn andere mich verletzen



- mich beschimpfen
- beleidigen
- anklagen
- Vorwürfe machen
- mir ein schlechtes Gewissen machen
- …

# Barmherzig wie der Vater

***Imitatio Dei*** *- das gelingt nicht automatisch*

- Wir brauchen die Erfahrung der Liebe
- „Eintauchen in das Erbarmungsmeer Gottes“ JK
- Selber erfahren haben: ich war mal schwach

# Was tue ich?

- „Ich bin nicht verantwortlich für die negativen Gefühle anderer“
  - Abgrenzen
  - Nicht: sich identifizieren
- Für innere Ruhe und Stabilität sorgen
  - Mit Abstand liebe ich dich am meisten
  - Verarbeiten: Sich selbst verstehen und gut mit sich umgehen
  - Vergeben und verzeihen.
- Das innere Kind im anderen suchen
  - Mit Gottes Augen anschauen
- Beten, Segnen!

# Aus Gottes Liebe leben …

- Was ist mein Ziel in der nächsten Zeit?
- Welches ist mein nächster Schritt?
- Wie kann ich diesen durch einen Vorsatz sichern?
- Was ich von Gott erbitte …
- Was ich verstehen möchte …

# Wenn ich zu Dir heimkehre

Vater im Himmel!
Wenn ich zu Dir heimkehre,
hältst Du mein Buch
in Deinen Händen.
Dann wirst Du
mir den Titel eröffnen,
den Du meiner Geschichte
gegeben hast.

Dann werde ich mein Leben
mit ganz anderen,
mit Deinen Augen sehen.
Dann werde ich
auch die schwierigsten Kapitel
vollends verstehen.

Dann werde ich
manche dunkle Seite
endlich begreifen.
Dann werde ich erkennen,
dass Du auch auf
krummen Zeilen
gerade schreibst.

Vater,
wenn ich zu Dir heimkehre,
hältst Du mein Buch
in Deinen Händen.

*Petrus Ceelen*

# Gott, du bist die Liebe

© Pater Lothar Herter
Berg Sion 6
56179 Vallendar-Schönstatt
www.lotharherter.de lotharherter@web.de

**Bildnachweis**: eigene Fotos; Pixabay; www.schoenstatt.de;

Schönstattbewegung
Frauen und Mütter

## Schweige-Exerzitien für Frauen

Im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit 2016

Schönstatt-Bewegung
Frauen und Mütter

www.sbfum.de

**Rechte bei**:

Pater Lothar Herter
Berg Sion 6
56179 Vallendar-Schönstatt

www.lotharherter.de lotharherter@web.de

0177 – 807 2071

**Bildnachweis**: eigene Fotos; Pixabay; www.schoenstatt.de;